

0.232 PAIR v'ch Mf

Bericht über die Hilfsaktion nach Pakistan
 mit Charterflug der Balair
 (Flight BB 980/981 (EPD) vom 28. ~~31.8.~~ 73)

- 1) Abflug in Basel am 28.8.73 um 11.50 Uhr mit sieben Mann Besatzung unter dem Kommando von Kapitän Herzog, Direktor der Balair. Ladung 9,825 Tonnen (400 Zelte, 2 Generatoren 22 Kw, 5 Generatoren 10 Kw, 200'000 Wasserreinigungspillen).

Nach 25 1/2 Stunden Flug, mit Zwischenlandungen in Athen, Damaskus und Dubai, sind wir am 29.8. um 11.00 Uhr Lokalzeit in Karachi gelandet.

Nicht nur ich (meine Erfahrungen vom 4-jährigen Aufenthalt in Indien) sondern auch Kapitän Herzog (Hilfsflüge nach Bangla Desh) waren überrascht, Vertreter der pakistanischen Regierung auf dem Flugplatz vorzufinden. Anwesend waren:

Mr. Khan, Deputy Cabinet Secretary begleitet vom Director Relief, Herr Generalkonsul Wahl begleitet von Herrn Vizekonsul Renggli und Herr Züst, Swissair Vertreter in Karachi. Die Auslademannschaft stand bereit und ich habe Herrn Kahn, als Vertreter der pakistanischen Regierung, die 400 Zelte und die Wasserreinigungstabletten offiziell als Hilfeleistung der Schweizerischen Regierung an die Opfer der Ueberschwemmungskatastrophe übergeben.

Er hat diese Hilfssendung sichtlich erfreut entgegengenommen, hat seiner ehrlichen und aufrichtigen Dankbarkeit Ausdruck gegeben und mich gebeten den Schweizerischen Behörden diesen Dank zu überbringen.

Wir wurden dann, inklusive der Crew, in den VIP-Room gebeten, wo uns Erfrischungen angeboten wurden. Während dieser Zeit erledigte Herr Vizekonsul Renggli die Pass- und Zollformalitäten.

./.

- 2 -

Es stellte sich nun das Treibstoffproblem, da laut Angaben des Flugplatzkommandanten, in Lahore Mangel an Treibstoff herrsche. Im weiteren müssen ausländische Fluggesellschaften den getankten Treibstoff auch für Inlandflüge verzollen. Dank der direkten Intervention von Herrn Khan war die Angelegenheit innert 10 Minuten erledigt; wir konnten zollfrei voll auftanken. Wir waren alle erstaunt, dass er über eine solche Kompetenz verfügte, denn in diesen Ländern sogleich auf den kompetenten Mann zu stoßen, grenzt an ein Wunder. Wir wurden alsdann, mit von der pakistanischen Regierung zur Verfügung gestellten Wagen ins Hotel gebracht. Dort teilte mir Herr Khan mit orientalischer Höflichkeit und Gepflogenheit mit, dass wir alle Gäste der Regierung seien und die Hotelrechnung durch sie beglichen würde. Ich habe dieses Angebot entsprechend gewürdigt und verdankt, es aber ebenso höflich zurückgewiesen.

Am Abend rief uns Herr Khan im Hotel an um anzufragen, ob wir eventuell 2 bis 3 Tonnen Hilfsgüter die in Karachi eingelagert sind zuladen könnten um sie nach Lahore zu bringen. Nach einer Lagebesprechung haben wir diesem Ansuchen zugestimmt, mit der Bedingung, dass im Flugplan keine Verzögerung eintritt. Dieser Zulad kam jedoch nicht zustande, da diese Hilfsgüter noch im Zoll lagen und während der Nacht nicht freigegeben wurden. Anlässlich dieses Telefonanrufes teilte mir Mr. Khan auch mit, dass sie mangels an Flugzeugen Schwierigkeiten hätten, die Hilfsgüter in die Katastrophengebiete zu bringen und ob die Schweiz zu diesem Zwecke eventuell für 2 bis 3 Wochen ein Flugzeug zur Verfügung stellen könnte. Ich habe ihm mitgeteilt, dass ich diesen Entscheid nicht treffen könne, ihn aber gebeten, unserer Botschaft in Islamabad oder unserem Generalkonsul in Karachi ein entsprechendes unverbindliches Gesuch einzureichen. Er gab seiner Dankbarkeit für unsere Hilfssendung noch einmal seinen vollen Ausdruck und verabschiedete sich.

./.

2) Nach 18-stündigem Aufenthalt (eine Stunde Verzögerung infolge Auftanken) erfolgte am 30.8. um 05.30 Uhr Lokalzeit der Abflug nach Lahore. Ankunft um 09.00 Uhr (38 Grad im Schatten). Auf dem Flugplatz stand ein Detachement der pakistanischen Armee, die Auslademannschaft unter dem militärischen Kommandanten des Flugplatzes. Empfangen wurde ich von Herrn S. Ahmad, Deputy Director Relief und sein Sekretär. Uebergabe der 7 Generatoren. Gleiches Zeremoniell wie in Karachi, aufrichtige Willkommens- und Dankesbezeugungen, Erfrischungen im VIP-Room, Gäste der Regierung im Hotel (ebenfalls höflich abgelehnt), Transfer ins Hotel. Am Abend um 21.30 Uhr zwei Stunden vor Abflug erhielt ich den Besuch von Herrn Ahmad und seinem Sekretär, die noch einmal vorsprachen um ihrer Dankbarkeit und der, der Regierung Ausdruck zu geben. Entgegen den Auskünften in Karachi, dass in Lahore kein Treibstoff vorhanden sei, konnten wir dort volltanken (ebenfalls zollfrei), was uns auf dem Rückflug eine Zwischenlandung in Karachi oder Kabul ersparte. Der Rückflug erfolgte am 30.8. um 23.30 Uhr Lokalzeit mit einer technischen Landung am 31.8. um 08.00 Uhr in Damaskus und Ankunft in Basel um 15.00 Uhr.

3) Die Planung und Organisation dieses Hilfsfluges durch die Balair war perfekt. Die Hilfsgüter wurden durch die Vertreter der pakistanischen Regierung mit grosser Dankbarkeit entgegengenommen, da, wie mir versichert wurde, sie wirklich den Bedürfnissen entsprachen. Sei es in Karachi oder in Lahore, uns wurden jegliche Hilfe und Erleichterung - was in diesen Ländern nicht immer Selbstverständlichkeit ist - angeboten.

Die Anwesenheit der Vertreter der Regierung und deren spontan ersichtlichen, ehrlichen und aufrichtigen Dankbarkeit haben mich beeindruckt. Denselben Eindruck hatten auch Herr Burki vom SRK - der uns begleitete - und Kapitän Herzog, die schon verschiedene solche Missionen ausgeführt haben und dabei andere Erfahrungen machten.

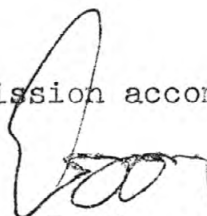
./.

- 4 -

Meiner Ansicht nach, war diese Aktion ein voller Erfolg und es besteht die Gewähr, dass die gelieferten Hilfsgüter maximalen Einsatz finden werden. Die Regierung hat die Situation fest in die Hand genommen und hat bekanntgegeben, dass etwelche Missbräuche (Schwarzhandel mit Hilfsgüter, Verschleuderung etc.) strengstens, in schlimmen Fällen mit der Todesstrafe, bestraft würden.

Da wir die Katastrophengebiete nicht besucht haben, kann ich über das Ausmass der Folgen der Ueberschwemmungen nicht Auskunft geben. Dieselben sind hauptsächlich in den Provinzen Panjab und Sind zu verzeichnen. Diesbezüglich haben unsere Botschaft in Islamabad und unser Generalkonsulat in Karachi bereits berichtet und werden es noch tun. Nach Ansichten von Herrn Bürki des SRK ist ein neuer Aufruf für eine weitere Aktion nicht nötig. Es könnten höchstens noch, wenn nötig und auf speziellen Wunsch, Medikamente und Impfstoffe geliefert werden. Bis jetzt ist keine Epidemie ausgebrochen.

Mission accompli



E. Egger

Beilagen: Flugplan
----- Abschrift Zeitungsartikel

Beilage

Effektive Flugroute : 28.8. - 31.8.73

Basel - Athen - Damaskus - Dubai - Karachi - Lahore - Damaskus - Basel

(Ladung: 400 Zelte, 200'000 Wasserreinigungspillen, 2 Generatoren 22 Kw,
5 Generatoren 20 Kw.)

Datum	Ort	A b f l u g		A n k u n f t	
		Schw.zeit	Lokal Zeit	Schw.zeit	Lokal Zeit
28.8.	Basel	11.50			
	Athen			16.35	17.35
	Athen	17.30	18.30		
	Damaskus			20.45	22.45
	Damaskus	22.00	24.00		
29.8.	Dubai			03.00	05.30
	Dubai	04.00	06.30		
	Karachi			07.00	11.00
	Karachi*				
30.8.	Karachi	01.30	05.30		
	Lahore			05.00	09.00
	Lahore**				
	Lahore	19.30	23.30		
31.8.	Damaskus			06.00	08.00
	Damaskus	07.30	09.30		
	Basel			15.00	

Bemerkungen: * Crew Rest gemäss int. Vorschrift;
Auslad Zelte und Wasserreinigungspillen.

** Crew Rest gemäss int. Vorschrift;
Auslad Generatoren

Flugzeit: 37 Stunden

Zwischenlandungen, Ruhe, Auslad: 38 Stunden

Total Stunden Basel-Lahore-Basel: 75 Stunden

Total Bern-Lahore-Bern: 84 1/2 Stunden